

Auf Frage des Bürgermeisters schlägt Herr Scholz vor, nicht über den Gesamtentwurf, sondern zunächst einzeln über die Änderungsvorschläge abzustimmen. Die Änderungsvorschläge wurden dem Rat vor der Sitzung in Tabellenform übermittelt und sind zur Verdeutlichung noch einmal als **Anlage 3** der Niederschrift beigelegt.

Anmerkung: Der Bürgermeister ist bei der Regelung der Zuständigkeiten nicht stimmberechtigt und nimmt daher an den Abstimmungen nicht teil.

Der Bürgermeister lässt zunächst darüber abstimmen, ob Einzelabstimmung erfolgt.

Beschluss:

Nr. XV/R/24

Der Rat beschließt, vor der Gesamtabstimmung über die neue Zuständigkeitsordnung zunächst einzeln über die Änderungsanträge abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (11 CDU, 2 FDP, 4 Grüne)

16 Nein-Stimmen (2 CDU, 10 SPD, 2 BfE, 2 UWG)

3 Enthaltungen (2 FDP, 1 Linke)

Im Anschluss ruft der Bürgermeister nacheinander die Änderungsanträge zur Beratung und Abstimmung auf.

§ 3 – Vergabeentscheidungen, Absatz 1

Beschluss:

Nr. XV/R/25

Der Rat stimmt der Ergänzung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

§ 8 Abs. 2 – Ergänzung Beratungskompetenz Städtebau, Verkehrsnetz

Beschluss:

Nr. XV/R/26

Der Rat stimmt der Ergänzung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

§ 8 – Ergänzung a) – Entscheidungskompetenz Stellungnahmen zu überörtlichen Planungen und Fachplanungen

Es wird kurz auf einen Formatierungsfehler hingewiesen. Der Absatz war mit (4) bezeichnet, muss aber richtigerweise (3) heißen. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Nr. XV/R/27

Der Rat stimmt der Ergänzung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

§ 12 Abs. 1 – Einfügung von Entscheidungskompetenzen

Herr Utsch gibt zu bedenken, dass die Umsetzung der Ziele im Anschluss in die jeweiligen Fachausschüsse gehört. Zudem hinterfragt er den Begriff „Endziel“. Er schlägt vor, in Punkt a die Passage „zur Umsetzung konkreter Endziele“ zu streichen.

Herr Strausfeld bittet um Streichung des Passus „und Festsetzung verkaufsoffener Sonntage“ und verweist auf die Vorberatung im Hauptausschuss und in Zusammenhang mit entsprechenden Veranstaltungen auf die Zuständigkeiten des KSVE (früher Markt- und Kirmesausschuss).

Frau Nina Droppelmann sieht auch eher eine Zuständigkeit im KSVE, da die verkaufsoffenen Sonntage stets im Zusammenhang mit der jeweils zugrundeliegenden Veranstaltung gesehen werden.

Frau Zorlu geht auf die Wortmeldung von Herrn Utsch ein, formuliert eine Alternative, die auf den Begriff „Begleiten“ abstellt. Dieser wird kurz erörtert, sodass man sich am Ende auf folgend Formulierung verständigt.

a) über energiewirtschaftliche Projekte sowie energiepolitische Maßnahmen und begleitet deren Umsetzung

Hierüber lässt der Bürgermeister abstimmen.

Beschluss:

Nr. XV/R/28

Der Rat stimmt dem Kompromissvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Im Anschluss wird noch einmal die von der CDU beantragte Streichung des Passus über die verkaufsoffenen Sonntage angesprochen.

Frau Zorlu bekräftigt noch einmal, dass dies nach Auffassung der SPD-Fraktion durch die Auswirkungen auf Gewerbetreibende und Handel einen direkten Bezug zur Wirtschaftsförderung hat.

Herr Strausfeld sieht dies nicht so. Dann könne man auch den Begriff „Veranstaltungen“ aus dem KSVE herausnehmen.

Der Bürgermeister fragt, wer für den Erhalt des Passus „und Festsetzung verkaufsoffener Sonntage“ sei und stellt folgenden Beschluss fest:

Beschluss:

Nr. XV/R/29

Der Passus „und Festsetzung verkaufsoffener Sonntage“ wird aus § 12 gestrichen

Abstimmungsergebnis:

Stimmen für den Erhalt des Passus	:	13 Stimmen (10 SPD, 1 BfE, 1 UWG, 1 Linke)
Stimmen gegen den Erhalt des Passus		18 Stimmen (12 CDU, 1 FDP, 1 BfE, 4 Grüne)
Enthaltungen		5 (3 FDP, 1 UWG, 1 CDU)

Der Bürgermeister ruft die letzte Ergänzung zur Abstimmung auf.

§ 12 Abs. 2, d) Passage Digitalisierung

Beschluss:

Nr. XV/R/30

Der Rat stimmt der Änderung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Unter Berücksichtigung der beschlossenen Ergänzungen/Änderungen lässt der Bürgermeister daraufhin über die Zuständigkeitsordnung insgesamt abstimmen.